

# Checkliste

## Dein Einstieg in den Beruf

Wenn man von der Uni in den Job startet, sollte man sich um ein paar grundlegende Dinge kümmern. Krankenversicherung? Steuernummer? Altersvorsorge? Alles keine *Rocket Science*. Wir haben das Wichtigste für dich in einer praktischen Checkliste zusammengefasst.

---

Das brauchst du für den perfekten Einstieg ins Arbeitsleben:



### Steueridentifikationsnummer

Ein kompliziertes Wort, aber eigentlich ganz einfach: Deine Steuer-ID legt fest, welche Beträge bei der Gehaltsabrechnung von deinem Bruttolohn abgehen. Ob Steuerklasse oder Freibeträge – alles wird automatisch unter deiner Steuer-ID hinterlegt. Vielleicht hast du schon eine Steuer-ID, zum Beispiel aufgrund eines Ferienjobs? Umso besser, dann musst du nichts weiter tun. Die elfstellige Nummer gilt dauerhaft. Wer noch keine hat, dem wird beim [zuständigen Finanzamt](#) geholfen. Dort kannst du deine ID auch erfragen, falls du schon eine hast, aber sie nirgendwo finden kannst.



### Eigenes Konto für den Gehaltseingang

Sicher hast du schon ein eigenes Girokonto. Aber während das für Studierende häufig noch kostenlos ist, müssen Berufstätige dafür meistens zahlen. Dann wollen die Banken Kontoführungsgebühren haben und die fallen recht unterschiedlich aus. Vergleichen lohnt sich also. Die [Stiftung Warentest](#) hat das bereits getan und über 400 Anbieter genau unter die Lupe genommen. Außerdem geben [die großen Finanzportale](#) Tipps und Empfehlungen.



### Unerlässlich: deine Krankenversicherung

Wenn du noch studierst (bzw. bis zum 25. Lebensjahr) bist du in der Regel in der Krankenversicherung deiner Eltern mitversichert. Auch das ändert sich mit dem ersten Job. Natürlich kannst du bei der Krankenkasse bleiben, bei der du auch mit deinen Eltern versichert warst. Aber ein Wechsel kann sich lohnen. Um herauszufinden, ob das in deinem Fall so ist, solltest du die Anbieter vorab vergleichen – und dich am besten bis zum Einstieg entschieden haben. Grundsätzlich ist ein Wechsel aber auch später möglich.

**Tipp: Abhängig von deiner persönlichen Situation kann es sinnvoll sein, dich individuell abzusichern, zum Beispiel gegen Berufsunfähigkeit. Auch hierzu findest Du bei der Stiftung Warentest [alle wichtigen Infos](#).**



### Rücklagen bilden

Wenn du am Anfang deiner beruflichen Laufbahn stehst, sind große finanzielle Sprünge womöglich noch nicht drin. Trotzdem tust du gut daran, wenn du von Beginn an einen Teil deines Einkommens für Rücklagen verwendest. Bis zu 20 Prozent sollten Berufstätige regelmäßig zur Seite legen. Das Geld kann man sowohl ansparen, um sich ab und an etwas gönnen zu können (Urlaub!), aber vor allem auch, damit man auf die berühmt-

# Checkliste

## Dein Einstieg in den Beruf

berichtigten unvorhergesehenen Ausgaben vorbereitet ist, wenn zum Beispiel die Waschmaschine streikt oder das Auto am Straßenrand liegenbleibt.

**Tipp: 20 Prozent für Rücklagen sind dir zu viel oder schlicht nicht drin? Kein Problem! Wichtig ist, dass du dir angewöhnst, einen festen Betrag regelmäßig dafür einzuplanen. Du kannst dir dazu Ziele setzen, wie zum Beispiel dir fürs Erste ein „Polster“ von zwei bis drei Monatsgehältern aufzubauen.**



### **Altersvorsorge: Von Anfang an später denken**

Dass du am Anfang deiner Karriere nicht unbedingt an deren Ende denken magst – geschenkt! Aber sich von Beginn an mit dem Ruhestand zu beschäftigen, zahlt sich aus. Häufig unterstützt dich dein Arbeitgeber mit einer betrieblichen Altersvorsorge, die er bezuschusst und die dir später eine zusätzliche Rente einbringt. Was du einzahlst, geht von deinem Bruttoeinkommen ab. So sparst du obendrein Steuern und Abgaben.

---

### **Du hast weitere Fragen?**

Gerne beraten wir dich auf deinem Weg in den Beruf persönlich!

#### **SRH Karriereberatung**

SRH Hochschule Heidelberg  
Ludwig-Guttman-Str. 6  
69123 Heidelberg

Ass. Jur. Sandra Reiland-Wilhelm  
06221 - 6799 - 001  
[sandra.reiland-wilhelm@srh.de](mailto:sandra.reiland-wilhelm@srh.de)